

# Noether's Theorem

Erinnerung: Aus Newton's Bewegungsgleichungen  $\dot{p} = F$  wird mit

$$L = L(t, x, \dot{x}), \quad p_i = \partial_3 L, \quad F_i = \partial_2 L \quad \text{d.h.}$$

$$\text{Euler-Lagrange-Gl.} \quad \frac{d}{dt} \partial_3 L(t, x(t), \dot{x}(t)) = \partial_2 L(t, x(t), \dot{x}(t))$$

Diese sind erfüllt g.d.w.  $x$  stationärer Punkt des Funktionals

$$S(x) := \int_{t_0}^{t_1} L(t, x(t), \dot{x}(t)) dt \quad \text{ist.}$$

Wir hatten bereits: Ist  $L$  invariant unter  $t \mapsto t+s$  im Sinn von

$$\frac{d}{ds} L(t+s, x(t), \dot{x}(t)) = 0, \quad \text{dann ist entlang jeder EL-Lösung}$$

$$H(x, \dot{x}) := \dot{x} \partial_3 L - L = \text{konstant.}$$

Betrachte nun  $x \mapsto X(t, x, s)$  wobei  $X \in C^2$  und  $X(t, x, 0) = x \quad \forall t, x$ .

Dann folgt aus der Invarianz von  $L$  unter  $x \mapsto X$ :

geforderte Invarianz

$$\circlearrowleft = \frac{d}{ds} L(t, X, \dot{X}) = \partial_2 L \frac{dX}{ds} + \partial_3 L \frac{d\dot{X}}{ds}$$

$$\stackrel{\text{EL}}{\downarrow} = \left( \frac{d}{dt} \partial_3 L \right) \frac{dX}{ds} + \partial_3 L \frac{d}{dt} \frac{dX}{ds} X$$

$$= \frac{d}{dt} \left( \partial_3 L \frac{dX}{ds} \right)$$

Ausgewertet bei  $s=0$  folgt daraus:

Satz: Ist  $L \in C^2(\mathbb{R} \times \mathbb{R}^m \times \mathbb{R}^m)$  invariant unter  $x \mapsto X(t, x, s)$  d.h.

$\frac{d}{ds} L(t, X, \dot{X}) = 0 \quad \forall x, t$  wobei  $X \in C^2$  und  $X(t, x, 0) = x \quad \forall x, t$ , dann

gilt:  $\sum_{k=1}^m p_k S_k = \text{konst.}$  entlang jeder EL-Lösung  $x$ . Hier ist

$$S := \frac{d}{ds} X \Big|_{s=0} \quad (\text{"infinitesimaler Generator"}).$$

Bemerkungen: • Dies ist eine einfach Version des von Emmy Noether 1918 bewiesenen Theorems.

• Grob gesprochen gilt:

Kontinuierlich Symmetrie  
des Funktionals  $x \mapsto \int_{t_0}^{t_1} L(t, x, \dot{x}) dt$

$\Leftrightarrow$

Erhaltungsgröße  
 $\frac{d}{dt} \phi(x, \dot{x}) = 0$  für  
jede EL-Lösung.

Bsp.: (1) „Impulserhaltung“

$$X(t, x, \dot{x}) = x + s e_k \Rightarrow p_k \text{ ist erstes Integral}$$

$e_k :=$  Einheitsvektor in  $k$ 'ter  
Richtung

(2) „Drehimpulserhaltung“

$$\left. \begin{aligned} \begin{pmatrix} X_1 \\ X_2 \end{pmatrix} &= \begin{pmatrix} \cos(s) & \sin(s) \\ -\sin(s) & \cos(s) \end{pmatrix} \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \end{pmatrix} \\ X_3 &= x_3 \end{aligned} \right\} \Rightarrow s = \begin{pmatrix} x_2 \\ -x_1 \\ 0 \end{pmatrix} \Rightarrow x_0 p_1 - x_1 p_2 \text{ ist} \\ & \text{erstes Integral}$$

Beachte: Alle diese Transformationen agieren auf einem Vektorraum (d.h. sind von der Form  $S: V \rightarrow V$ ), sind invertierbar & so, dass wenn  $S_1$  &  $S_2$  die Bewegungsgleichungen invariant lassen, dann tut dies auch  $S_1 \circ S_2$ .  
D.h. wir haben es mit einer Gruppe zu tun.

## Exkursion: Gruppentheorie

Def.: • Ein Paar  $(G, \pi)$  aus einer Menge  $G$  und einer Abbildung  $\pi: G \times G \rightarrow G$ ,  
 $\pi(a, b) := ab$  heißt „Gruppe“, wenn

- (i) „Assoziativität“ gilt, d.h.  $\forall a, b, c \in G: (ab)c = a(bc)$ .
- (ii) ein „Einselement“  $e \in G$  existiert, so dass  $\forall g \in G: eg = g = ge$
- (iii) für jedes Element  $g \in G$  ein „Inverses“  $g^{-1} \in G$  existiert, so dass  
 $gg^{-1} = g^{-1}g = e$ .

- $(H, \pi)$  heißt Untergruppe von  $(G, \pi)$ , wenn  $H \subseteq G$  und  $(H, \pi)$  eine Gruppe ist.
- Eine Gruppe heißt „endlich“ wenn  $|G| < \infty$  und „abelsch“ (bzw. „kommutativ“, wenn  $\forall a, b \in G: ab = ba$ ).

Bemerkungen:

- wie üblich, schreiben wir meist „die Gruppe  $G$ “ & meinen „die Gruppe  $(G, \pi)$ “
- endliche Gruppen sind vollständig „klassifiziert“. Der zugehörige Beweis umfasst insgesamt mehr als 10000 Seiten.

Bsp.

- „zyklische Gruppe“  
 $(\mathbb{Z}_p, + \text{ mod } p)$ , wobei  $\mathbb{Z}_p := \{0, \dots, p-1\}$  (endlich & abelsch)
- „Permutationsgruppe“  
 $S_n := \{\text{Permutationen von } n \text{ Elementen}\}$  (endlich & nicht-abelsch)
- $(\mathbb{R}, +)$ ,  $(\mathbb{C}, +)$ ,  $(\mathbb{Z}, +)$  (abelsch)
- „Allgemeine lineare Gruppe“  
 $GL(n, K) := \{A \in K^{n \times n} \mid \det(A) \neq 0\}$   
 $= \{ \dots \mid A \text{ invertierbar} \}$

$\pi$  ist hier & im Folgenden immer die Matrixmultiplikation.

↓  
alle nicht-abelsch

- „Unitäre Gruppe“  $U(n) := \{ U \in \mathbb{C}^{n \times n} \mid \bar{U}^T U = \mathbb{1} \}$  ( $\rightarrow QT, QFT$ )
- „Orthogonale Gruppe“  $O(n) := \{ O \in \mathbb{R}^{n \times n} \mid O^T O = \mathbb{1} \}$
- „Lorentzgruppe“  $O(3,1) := \{ A \in \mathbb{R}^{4 \times 4} \mid A \eta A^T = \eta \}$  ( $\rightarrow SRT$ )  
mit  $\eta := \begin{pmatrix} 1 & & & \\ & 1 & & \\ & & 1 & \\ & & & -1 \end{pmatrix}$

• Spezielle lineare/unitäre/orthogonale/Lorentz Gruppe:

$$SL(n, \mathbb{K}) := \{ A \in GL(n, \mathbb{K}) \mid \det(A) = 1 \}$$

$$SU(n) := \{ A \in U(n) \mid \det(A) = 1 \}$$

$$SO(n) := \{ A \in O(n) \mid \det(A) = 1 \}$$

$$SO(3,1) := \{ A \in O(3,1) \mid \det(A) = 1 \}$$

• „Eigentliche orthochrone Lorentzgruppe“ ( $\rightarrow SRT$ )

$$SO^+(3,1) := \{ A \in SO(3,1) \mid A_{00} \geq 1 \}$$

• „Symplektische Gruppe“ ( $\rightarrow$  Theo. Mechanik)

$$Sp(2n, \mathbb{R}) := \{ A \in \mathbb{R}^{2n \times 2n} \mid A \sigma A^T = \sigma \}$$
 mit  $\sigma := \begin{pmatrix} 0 & -\mathbb{1} \\ \mathbb{1} & 0 \end{pmatrix}$

• „Poincaré-Gruppe“ ( $\rightarrow SRT$ )

$$\{ (\Lambda, a) \in O(3,1) \times \mathbb{R}^4 \}$$
 mit der Verknüpfung

$$(\Lambda, a) \cdot (\Lambda', a') := (\Lambda \Lambda', a + \Lambda(a'))$$

Es gelten folgende Relationen (wobei „ $\subseteq$ “ stets Inklusion in Form einer Untergruppe meint):

$$\begin{array}{l} SL(n, \mathbb{C}) \subseteq GL(n, \mathbb{C}) \\ \cup \\ SU(n) \subseteq U(n) \\ \cup \\ SO(n) \subseteq O(n) \end{array}$$

$$Sp(2n, \mathbb{R}) \subseteq SL(2n, \mathbb{R})$$

$$SO^+(3,1) \subseteq SO(3,1) \subseteq O(3,1) \subseteq GL(4, \mathbb{R})$$

kompakt

zusammenhängend

Lie-Gruppen sind Gruppen, die gleichzeitig diffbare Mannigfaltigkeiten sind.

(z.B.:  $\mathbb{R}, \mathbb{C}, GL, SL, O, SO, U, SU, Sp, SO(3,1), \text{Poincaré}$ )

Zu jeder Liegruppe  $G$  gehört eine „Lie-Algebra“  $\mathfrak{A}_G$  deren Elemente die Rolle von infinitesimalen Generatoren spielen.

Es gilt  $\mathfrak{A}_G := T_{G_e}$  ist der Tangentialraum am Einselement

z.B. ist dies für  $SO(n)$  die Menge  $\mathfrak{A}_G := \{A \in \mathbb{R}^{n \times n} \mid A^T = -A \wedge \text{tr}[A] = 0\}$

- l.A. gilt  $a \in \mathfrak{A}_G \Rightarrow \exp[a] \in G$
- Für kompakte, zusammenhängende Lie-Gruppen gilt auch die Umkehrung:

$$\forall g \in G \exists a \in \mathfrak{A}_G : \underline{g = \exp[a]}$$

l.A. ist  $\exp: \mathfrak{A}_G \rightarrow G$  jedoch nicht surjektiv (z.B. für  $Sp(2n, \mathbb{R})$ )

---